

Eine Zukunftsaufgabe in guten Händen



Auenrenaturierung in Deutschland

Prof. Dr. Beate Jessel

Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz

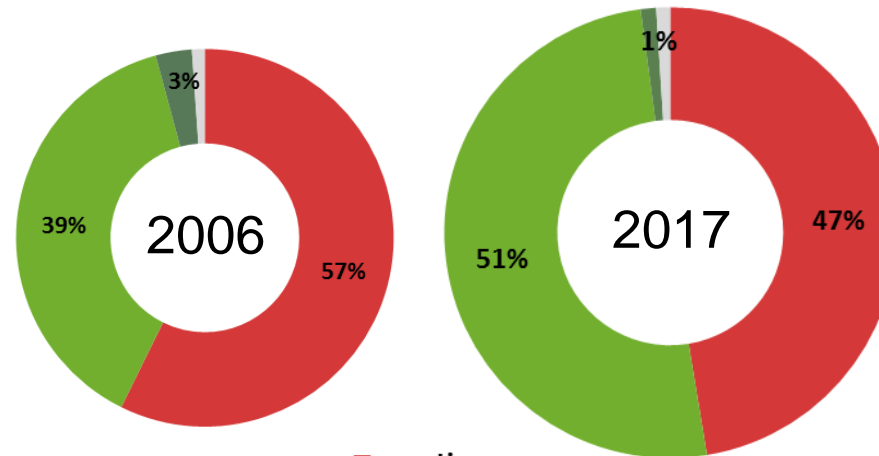
2. Hessische Naturschutztagung am 02. November 2017 in Gießen



Bild: T. Ehlert, BfN

Biodiversität in Flussauen

Entwicklungstendenz der langfristig gefährdeten Biotoptypen der Binnengewässer



(BfN 2017)

Bild: J. Heyden, BfN

Bild: H. Hufgard

Bild: J. Heyden, BfN

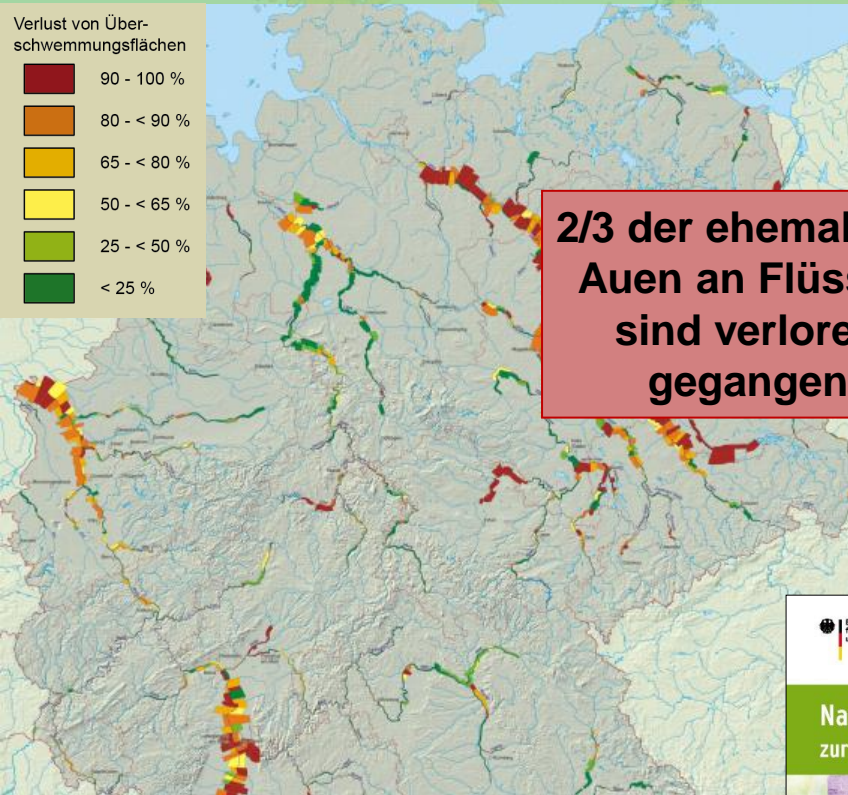
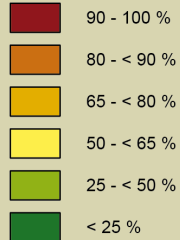
Bild: T. Ehlert, BfN

Bild: J. Heyden, BfN

Zustand der Flussauen – Ziele der Biodiversitätsstrategie

Verlust von Überschwemmungsflächen

Verlust von Überschwemmungsflächen



**2/3 der ehemaligen
Auen an Flüssen
sind verloren
gegangen**

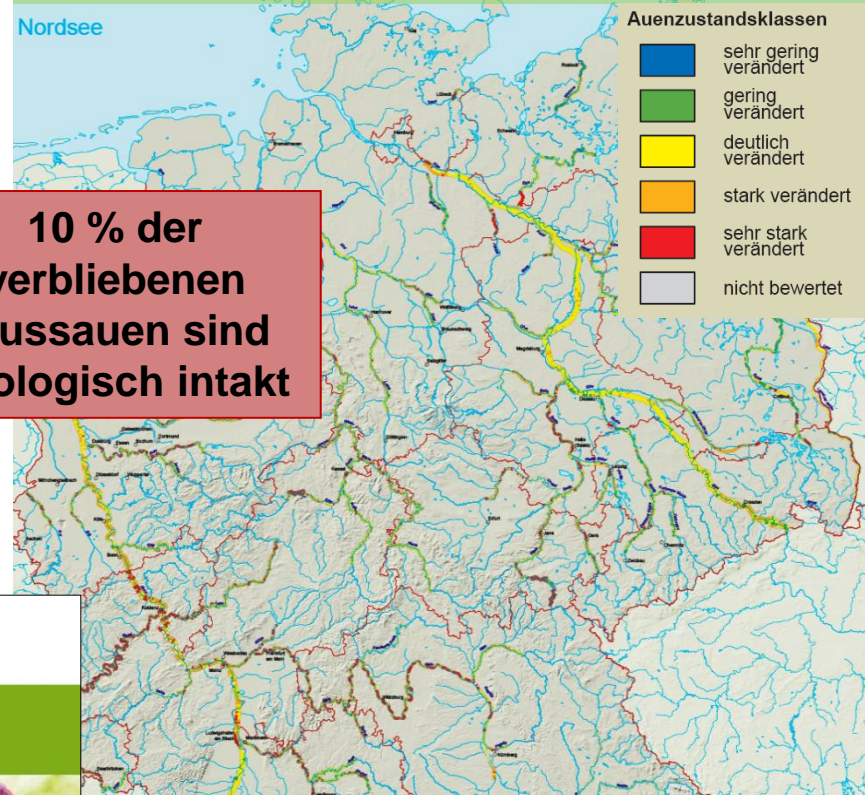
**10 % der
verbliebenen
Flussauen sind
ökologisch intakt**

Auenzustand

Nordsee

Ostsee

Auenzustandsklassen



Nationale Strategie
zur biologischen Vielfalt



leben.natur.vielfalt
2009

Vergrößerung der
Überschwemmungsflächen um
mindestens 10 % bis 2020

Naturraumtypische Vielfalt bis
2020 sichern

Ökosystemleistungen der Auen

Produktionsleistungen →

**Forstwirtschaft
Landwirtschaft
Fischerei**

Kulturelle Leistungen →

**Erholung
Landschaftsbild
Erhaltung von Arten und
Lebensräumen im Biotopverbund**

Regulationsleistungen →

**CO₂-Senke
Hochwasserschutz
Selbstreinigung**

Ökosystemleistungen der Auen

**Deichrückverlegung an der Mittleren Elbe:
Eine Vergrößerung der Retentionsfläche um 35 000 ha
würde einen Netto-Nutzen von 1,2 Mrd. € bewirken.**

Quelle: Grossmann et al. (2010)

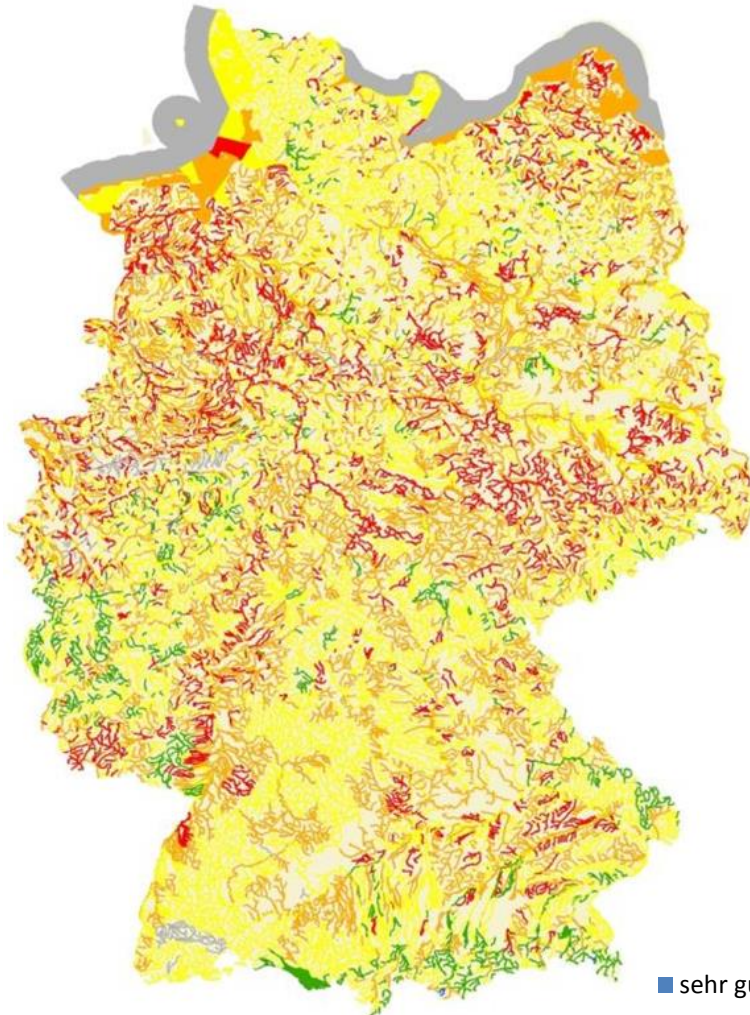
**Überflutete Flussauen halten jährlich bis zu 42.000 t
Stickstoff und 1.200 t Phosphor zurück.**

**Damit erbringen deutsche Flüsse und Flussauen eine
Reinigungsleistung im Gegenwert von rund 500 Mio. €
pro Jahr durch Nährstoffrückhalt.**

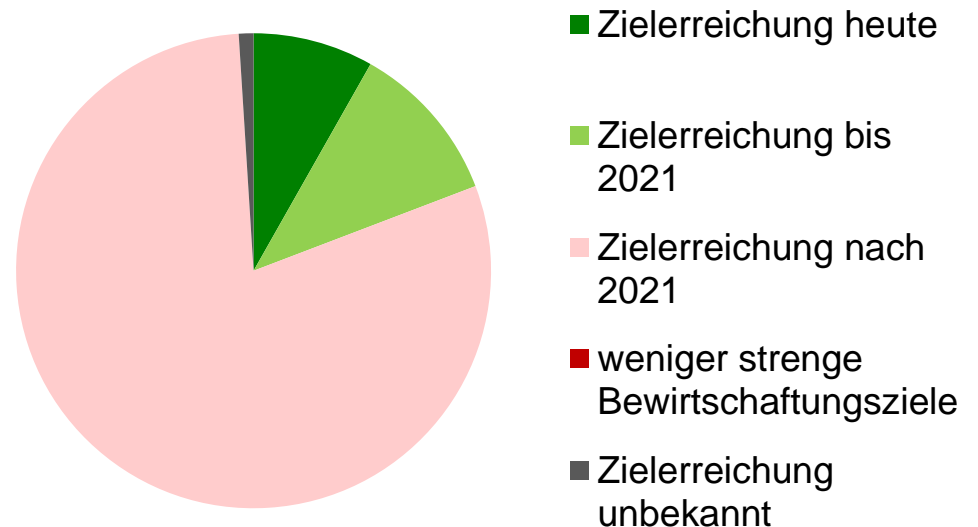
Quelle: Scholz et al. (2012)

Maßnahmenumsetzung im Zuge der Wasserrahmenrichtlinie

Ökologischer Zustand 2015

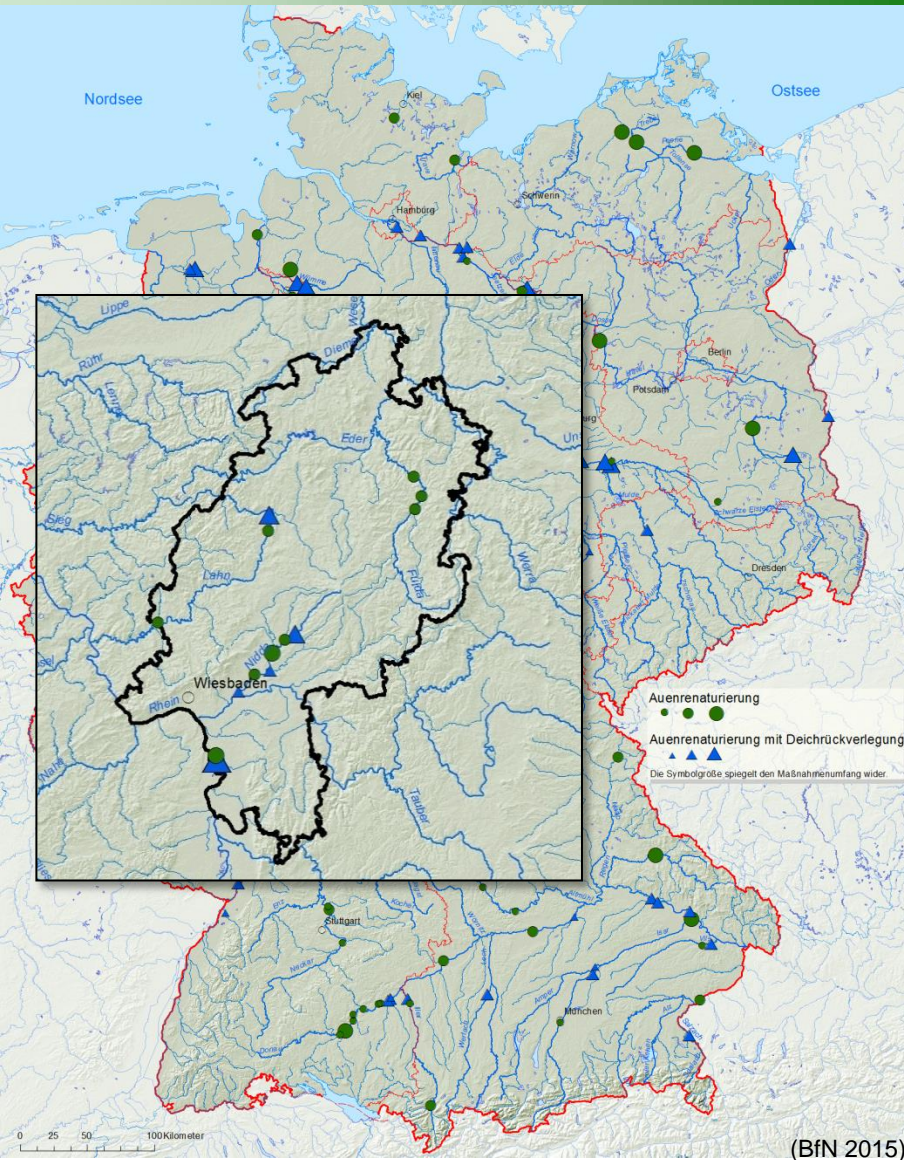


Zielerreichung für den ökologischen Zustand der Oberflächenwasserkörper in Deutschland



■ sehr gut ■ gut ■ mäßig ■ unbefriedigend ■ schlecht

Auenrenaturierung – in Deutschland tut sich was



Bundesweiter Überblick

170 größere Auenrenaturierungen an Flüssen in Deutschland

- Anschluss von Altarmen und Flutmulden
- Wiederherstellung von Auwäldern, Feuchtwiesen, Auengewässern
- Zurückverlegung von Deichen
- Extensivierung der Landnutzung

Umsetzungsanlässe

50 % Gewässer- und Naturschutz

20 % Hochwasserschutz

**Bundesweit ist die Wirkung der
bislang umgesetzten
Maßnahmen noch begrenzt**

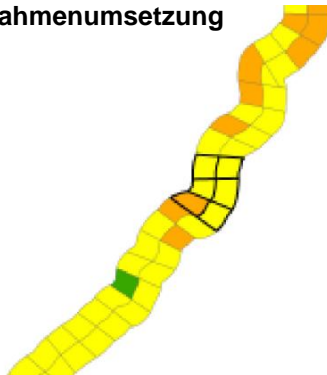
Verbesserung des Auenzustandes durch Renaturierungsmaßnahmen

Beispiel: Fulda bei Bad Hersfeld

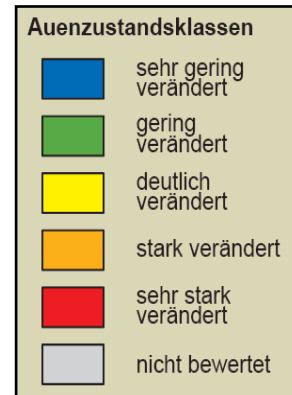
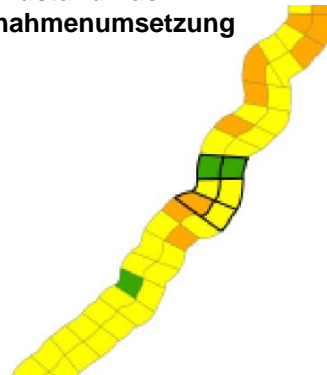


Auch in Städten ist eine Verbesserung des Auenzustandes möglich.

**Auenzustand vor
Maßnahmenumsetzung**



**Auenzustand nach
Maßnahmenumsetzung**



Verbesserung des Auenzustandes durch naturnahe Überflutungen

Beispiel Kühkopf-Knoblochsau: Belassen von Sommerdeichbrüchen



Geobasisdaten © GeoBasis-DE / BKG 2009
Geofachdaten: Bundesamt für Naturschutz

- **Anbindung** von Auenflächen an das Überflutungsregime
- **Umwandlung** von Acker in Grünland
- **Sukzessionsflächen** für die Auwaldentwicklung
- **Naherholung** und **Besucherinformation**

Nationales Hochwasserschutzprogramm



Foto: T. Ehlert, BfN



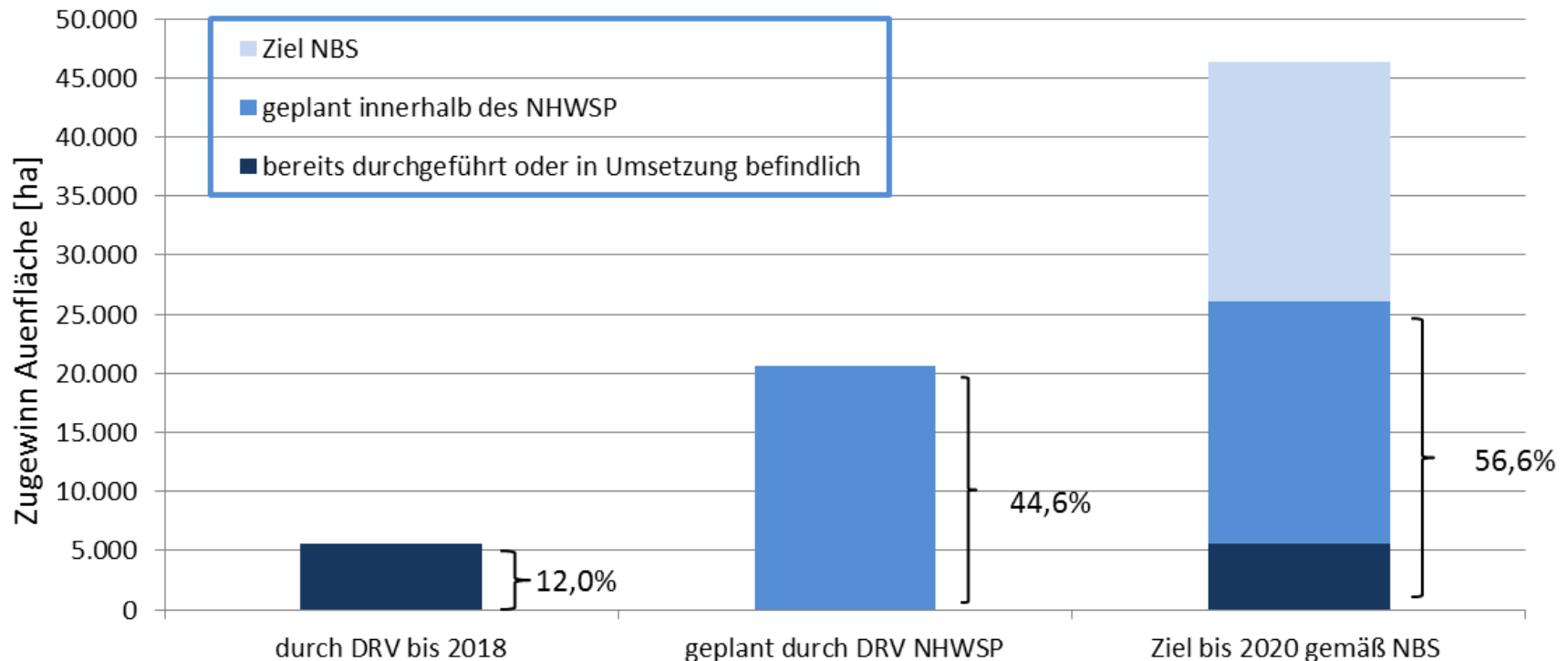
Foto: T. Ehlert, BfN

- **Drei Maßnahmenkategorien**
 1. Deichrückverlegung / Wiedergewinnung von Retentionsflächen
 2. Gesteuerte Hochwasserrückhaltung
 3. Beseitigung von Schwachstellen
- **107 national bedeutende Maßnahmen** im nationalen Hochwasserschutzprogramm gemeldet
- **Maßnahmenfinanzierung** über einen Sonderrahmenplan „Präventiver Hochwasserschutz“ der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz
- **1,2 Mrd. €** zusätzliche Bundesmittel

Rückgewinnung von Überflutungsflächen

- Bisher ca. 5.500 ha zurückgewonnen
- Nur 14 Projekte Zugewinn > 100 ha (Flächengewinn ca. 3.800 ha)
- Überwiegend Maßnahmen < 50 ha

Große Anstrengungen notwendig, um frühere Überschwemmungsgebiete zurückzugewinnen



Bundesprogramm Blaues Band Deutschland



➔ Schaffungen von „Trittsteinen“ im **Kernnetz der Bundeswasserstraßen**

➔ Verkehrlich nicht mehr genutzte **Nebenwasserstraßen** und ihre Auen sollen ökologisch weiterentwickelt werden

Chancen

- Verbesserung des bundesweiten Biotopverbunds
- Maßnahmen werden gemeinsam umgesetzt: Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes, Länder, Verbände
- Entwicklung ländlicher Regionen
- Renaturierungen auf öffentlichen Flächen mit öffentlichen Geldern bringen vielfachen Nutzen

Lebendige Lahn – als Beispiel für das Blaue Band Deutschland



Foto: J. Heyden, BfN



Foto: J. Heyden, BfN



Foto: J. Heyden, BfN

EU-LIFE-Projekt „LiLa Living Lahn“

- Erarbeitung eines Entwicklungskonzeptes mit möglicher **Pilotfunktion für andere Nebenwasserstraßen** im Blauen Band
- Einbindung aller relevanten Akteure und **Berücksichtigung der unterschiedlichen Ansprüche**

Auenentwicklung

- **ist dringend notwendig**
- **lohnt sich** ► biologische Vielfalt, Hochwasservorsorge, Nährstoffrückhalt und Erholungswert werden nachhaltig verbessert
- **ist anspruchsvoll aber machbar** ► gute und großräumige Projekte vorantreiben
- **gemeinsam mit anderen Partnern umsetzen**
Wasserwirtschaft (HWRM-RL, WRRL), Kommunen, Land- und Forstwirtschaft, Energiewirtschaft, Bundeswasserstraßenverwaltung
- **ist eine Generationenaufgabe und steht erst am Anfang**



Foto: T. Ehlert, BfN



Foto: T. Ehlert, BfN



Foto: B. Neukirchen, BfN

Vielen Dank.

...und herzlichen Dank für die Vorbereitung des Vortrags an Frau Heyden und die Kollegen des Fachgebiets „Binnengewässer, Auenökosysteme und Wasserhaushalt“

2. Hessische Naturschutztagung am 02. November 2017 in Gießen.

